

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für



den Freistaat Sachsen

Erscheint Mittwochs nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.
Bezugspreis: Monatlich 3 Mark. Einzelne Nummern 15 Pf.
Verlagsdruck: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14074
Postfachkonto Dresden Nr. 2486. — Stadtkontenkonto Dresden Nr. 140.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum 25 Pf., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 70 Pf., unter Einbegünstigung auf Geschäftsanzeigen, Familiennachrichten und Stellenangebote. — Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Bandtags-Beilage, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den Staatsforstrevieren.

Verantwortlich für die Redaktion: J. W. Dr. Fritz Klauber in Dresden.

Nr. 139

Dresden, Sonnabend, 16. Juni

1928

Die Anleiheverschuldung der deutschen Städte.

Berlin, 16. Juni.
Die mit der Juninummer der Zeitschrift „Der Städtebau“ zum erstenmal erscheinenden „Statistischen Vierteljahrsberichte“ bringen unter anderem die Ergebnisse einer vom Deutschen Städtebauverbanden Erhebung über die Anleiheverschuldung der deutschen Städte. Nach dieser Zusammenfassung betrug die langfristige Anleiheverschuldung ohne Ablösung und Aufwertungsverbindlichkeiten für die Gesamtheit der deutschen Städte mit über 25 000 Einwohnern (ohne Hansstädte) einschließlich ihrer Betriebe zum 31. März d. J. 2012,2 Mill. RM, wovon auf die Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern 52,4 Proz. entfielen. Die gesamte langfristige Anleiheverschuldung gliedert sich in 1397,5 Mill. RM. Inlandsanleihen und 614,7 Mill. RM. Auslandsanleihen, d. h. 30,5 Proz. der Gesamtsumme. Der Anteil der Auslandsanleihen ist bei den größten Städten am höchsten (Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern 46,4 Proz.). Er liegt in den Städten geringerer Größe weit unter dem Durchschnitt, da in diesen auslandsanleihefähige Verwendungszwecke an Bedeutung zurücktreten. Ein umfassender Überblick wird über die Verwendung der langfristigen Anleiheverschuldung gegeben. Bei den Inlandsanleihen ergeben sich als Hauptverwendungszwecke Wohnungsbau und Siedlungswesen (28,2 Proz.), 93,9 Proz. der langfristigen Auslandsanleihen sind den Wasserungsgebühren und Verkehrsunternehmungen zugewandt worden; auf die Wirtschaftswerke allein entfallen 61,4 Proz. Ein Betrag von 26,7 Mill. RM. geht auf die in der Kriegszeit von einer Reihe von Städten für Kriegsmobilisationszwecke in der Schweiz aufgenommenen Anleihen zurück.
Für die Verpflichtungen aus dem Anleiheabzinsungs- und Aufwertungsrecht (ohne Hypotheken- und Grundschulden) hat sich ein Betrag von 691,7 Mill. RM. oder 30,72 Proz. der Bevölkerung ergeben. Durch die Verrechnung sind schließlich langfristige Schulden in Höhe von 664,7 Mill. RM. ermittelt worden. Außerdem hatten die Städte als Ersatz für noch nicht fällige ordentliche Einnahmen 146,6 Mill. RM. als Kassenreserven und vorübergehende Betriebsreserven bereitgestellt.

General Schönau aus der Demokratischen Partei ausgetreten.

Berlin, 16. Juni.
Wie die „Sächsische Zeitung“ meldet, ist Generalmajor a. D. Freiherr Paul v. Schönau bereits im Februar aus der Demokratischen Partei ausgetreten. Den äußeren Anlaß dazu habe der Protest der württembergischen Demokraten gegen Schönau's Propaganda für die Kriegsbewertung gegeben. Kurz mit Rücksicht auf die Kandidatur Langens in seinem Kreis Schönbühl habe er mit der Parteimitgliedschaft seinen Austritt bis nach der Wahl zurückgezogen.

Koch-Weser wieder Vorsitzender der demokratischen Reichstagsfraktion.

Berlin, 16. Juni.
Die demokratische Reichstagsfraktion nahm in ihrer Freitagssitzung die Wahl des Fraktionsvorsitzenden vor. Dabei wurde der Abgeordnete Koch-Weser zum Vorsitzenden wiedergewählt. In den Fraktionsvorsitz gewählt wurden ferner die Abgeordneten Eitelberg, Dittich, Haas, Frau Dr. Bäumer und Dr. Fischer-Röhl sowie der zugleich als Geschäftsführer nominierte Hegler.

Zur Befehung des Postens des Reichsarbeitsministers.

Berlin, 16. Juni.
Das Bezirksparlament der Christlichen Gewerkschaften richtete an den Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Abgeordneten Dr. Stegerwald, folgendes Telegramm: Nach dem von den Sozialdemokraten besonders gegen Dr. Baum's geführten gefährlichen Wahlkampf und den heutigen Angriffen in der Vergangenheit gegen Dr. Baum's und die christlichen Gewerkschaften bitten

Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung überwunden?

Die Volkspartei erklärt ihre Bereitschaft zu Verhandlungen.

Berlin, 16. Juni.
Die innerpolitische Lage hat gestern abend insofern eine gewisse Entspannung erfahren, als die volksparteiliche Reichstagsfraktion feststellte, sie sei nach wie vor zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Regierungsbildung bereit und werde einer Einladung zur Erörterung der sachlichen Fragen jederzeit Folge leisten. Demgegenüber tritt die weitere Feststellung, sie erwarte, daß die preussische Frage im Sinne der Fraktion weiter geklärt werden könne, an Bedeutung zurück. Die Forderung der Deutschen Volkspartei auf gleichzeitige Beteiligung an der preussischen Regierung wird also zunächst aus den Verhandlungen der Reichstagsfraktionen ausgeklammert und jetzt neuerlich der Reichsregierung überlassen, die Lösung dieses Problems durch Verhandlungen unter den preussischen Landtagsparteien zu finden.
Vorläufig finden bis zu Beginn der kommenden Woche keine Fraktionsberatungen im Reichstage statt. Wohl aber hat Müller-Trankan für heute vormittag eine interfraktionelle Sitzung einberufen, in der die sachlichen Forderungen der Volkspartei von den Führern der an der Regierungsbildung beteiligten Parteien erörtert werden. Gleichzeitig werden die preussischen Verhandlungen in Gang kommen. Die Unterhändler der volksparteilichen Landtagsfraktion haben an die Weimarer Parteien in Preußen formell das Ersuchen um Eintritt in die Koalitionsverhandlungen gerichtet. Der Führer der preussischen Zentrumskommision, Abgeordneter Dr. Feß, und der gleich-

falls dem Zentrum angehörende Wohlfahrtsminister Hirscher wurden telegraphisch nach Berlin zurückberufen, um an diesen Verhandlungen teilzunehmen. Es ist zu erwarten, daß es zwischen den preussischen Landtagsparteien zu einer Verständigung kommen wird im Sinne, daß der Termin für den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die preussische Regierung genau umschrieben wird. Sollte sich die volksparteiliche Fraktion in Preußen mit diesem Kompromiß zufrieden geben, dann wird die Reichstagsfraktion der Volkspartei ihre Forderung nach gleichzeitiger Herstellung der Großen Koalition im Reich und in Preußen nicht mehr aufrechterhalten. Die neue Taktik der Volkspartei, zunächst erst in Preußen eine Stärkung herbeizuführen, wird dem Eingreifen des Reichsaussenministers Dr. Stresemann zugunsten, der lange Besprechungen mit dem volksparteilichen Fraktionsvorsitzenden abhielt. An der Fraktionsführung selbst beteiligte sich Dr. Stresemann, was ausdrücklich hervorzuheben ist, aus gesundheitlichen Gründen nicht.

Die Festsetzung der Lage wird heute auch auf Grund der Kommentare der offiziellen volksparteilichen Presse ersichtlich. Es erklärt, die Schwierigkeiten der kommenden Verhandlungen dürften nicht überschätzt werden. Auch von der Möglichkeit eines Unterganges der Volkspartei in der Terminfrage wird bereits gesprochen. Jedenfalls kann die Bereitschaft der Volkspartei zur Fortsetzung der programmatischen Verhandlungen im Reich als ein günstiges Zeichen gedeutet werden.

Reichsbannerfarben sind Staatsfarben.

Der Reichsbannerführer und deutschnationale Wahlredner Walter Korodi-Berlin hat sich gestern vor der Versammlung des Reichstages in Berlin unter der Auflage der Beleidigung der Reichsbannerfarben zu betätigen. Der Angeklagte Korodi hatte in einer Versammlung in Götting einen beleidigenden Anspruch gegen die Farben des Reichsbanners getan. In erster Instanz war Korodi vom Reichsgericht Götting freigesprochen worden. Das Landgericht verurteilte den Angeklagten zu 210 M. Geldstrafe. Korodi erklärte, daß er dagegen Revision beim Reichsgericht einlegen werde. In der Urteilsbegründung wurde u. a. ausgeführt: Da das Reichsbanner nur mit dem einzigen Ziele gegründet worden sei, den Staat zu schützen und zu schützen, so seien somit die Farben des Reichsbanners mit den Farben des Staates zu identifizieren.

Der Stahlhelm an die volksparteilichen Kameraden.

Berlin, 16. Juni.
Die Landesgeschäftsstelle des Stahlhelms hat an den volksparteilichen Reichstagsabgeordneten Dr. Kulentampff einen Brief gerichtet, in dem es heißt: Die Bundesführung des Stahlhelms denkt selbstverständlich nicht daran, die Kameraden abgeordneten in der freien Ausübung ihres Mandats einzuschränken dem Art. 21 der Reichsverfassung zu behindern. Aber sie nimmt für sich das Recht in Anspruch zu den politischen Vorgängen Stellung zu nehmen. In dem gegenwärtigen Zeitpunkt hält sie es für notwendig, vor einer Politik zu warnen, welche der Sozialdemokratie die Verantwortung abnimmt.

Die Unfallziffern im deutschen und im russischen Bergbau.

Berlin, 16. Juni.
Die „Kölnische Zeitung“ bespricht in ihrer Ausgabe vom 14. Juni den preussischen Handelsminister in grober Weise, bei einer früheren Landtagsdebatte sich auf falsche Zahlen über die Unfallziffern im russischen Bergbau gestützt zu haben, und behauptet, der Minister habe zugeben müssen, daß seine Zahlen falsch seien. Diese Behauptung ist, wie der Amtliche Preussische Pressedienst feststellt, unrichtig. Der Minister hat ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er vergleichbare Ziffern einander gegenübergestellt habe. In diesem Zwecke mußten natürlich die weniger gefährlichen russischen Tagebaubetriebe wegbleiben, wenn auf deutscher Seite nur die Steinkohlengruben an der Ruhr angeführt wurden, die in mehreren hundert Metern Tiefe betrieben werden. Vor allem aber werden die Kommunisten nicht bestreiten können — und nur darauf kam es ihnen in diesem Zusammenhang überhaupt an —, daß es auch im russischen Bergbau bisher nicht gelungen ist, die Ziffern schwerer Unfälle unter ein gewisses reichlich hohes Maß herabzusetzen.

Ein Brief Titulescus an den Ratspräsidenten.

Genf, 16. Juni.
In der Angelegenheit des ungarisch-rumänischen Opiumstreits hat der rumänische Außenminister einen Brief an den Ratspräsidenten gerichtet, in dem er im Wesentlichen zum Grafen Apponyi der Meinung Ausdruck gibt, daß der Streitfall für den Völkerbundstaat nach seinem letzten Beschluß abgeschlossen sei und die einseitigen Erklärungen des Grafen Apponyi daran nichts ändern können. Titulescu will keine Auffassung auf die von den Ratmitgliedern unwiderprochen gebliebene Erklärung des Ratspräsidenten stützen, wonach die Angelegenheit für den Rat abgeschlossen sei. In seinem Besichtigungsbuch beschränkt sich der Ratspräsident auf eine inhaltliche Wiederholung des Briefes von Titulescu. Es sei jedoch bei diesem Anlaß daran erinnert, daß über den Kernpunkt der ungarischen Rechtsauffassung, die Schiedsgerichtsbarkeit und ihr Funktionieren auf Grund der Bestimmungen des Trianon-Vertrages bisher der Rat bei Verhandlung des Opiumstreits noch niemals einen Beschluß gefaßt hat.

Um die Präsidentschaft der Union.

Hoover der kommende Mann.

Unter einem Freudentumult wurde Herbert Clark Hoover auf dem republikanischen Konvent in Kansas City mit 837 von 1089 Stimmen zum Präsidentschaftskandidaten der Partei nominiert. Die Berichte aus der Provinzstadt am Missouri sind voll von Einzelheiten über die Begeisterungsluft, die dem Nominierungstag voranging und folgten. Etwas Fremdartiges liegt für uns Europäer in diesem demonstrativen Fanatismus, den die Aufsicht auf die Wahl eines Unionspräsidenten auslöst, der im bürgerlichen Leben das höchste Amt eines Handelsministers verwaltet. Was erwartet der Amerikaner von dieser Präsidentschaft? Was macht sein Herz höher schlagen bei dem Gedanken, daß am 4. November, aller Wahrscheinlichkeit nach, die Mehrheit des amerikanischen Volkes sich für Hoover entscheiden wird?
Im mittelalterlichen Rom tief nach der Wahl des neuen Papstes im Konklave die freudetrunkene Menge ihr „Habemus papam!“ durch die Straßen. Der Jubel galt der durch die Wahl auf neue bestätigten Einheit der Kirche. Der Unionsfanatismus, den die Nominierung des Handelsministers Hoover unter den Republikanern der Union erzeugt, steht im Zeichen des magischen Wortes „Prospere!“.

„Prospere!“ ist das Schlagwort des gegenwärtigen Wahlsieges in Amerika und Herbert Hoover keine individuelle Inkarnation. Die republikanische Partei, die eigentliche Trägerin des gewaltigen Wirtschaftsaufschwungs der Vereinigten Staaten seit dem Weltkrieg, hat in ihm den Herold und typischen Repräsentanten dieses wirtschaftsmächtigen, weltbeherrschenden Amerika gefunden.

Hoover ist für den Amerikaner der Mann der Praxis, der Organisation. Der geborene Ordner, der, ausgestattet mit einer seltenen Durchführungsenergie, zwischen Geschäft und Humanität zielbewußt die Mitte hält. Ein Mensch seiner Herkunft, wie das Land, das ihn geboren hat. Aus armer Familie stammend, muß er sich die Mittel zu seinen technischen Studien mühsam verdienen. Der unbekannt Ingenieur bahnt sich den Weg zum erfolgreichen Staatsmann. Als weltberühmter Vorsitzender der Ernährungs-Kommission, die den Leidenden Europas half, reich gegen die Hungertote bestehen, stellt er das moralische Vorbild der Union, besucht er sie, der Weltmeinung gegenüber, vor dem Vorwurf des Abgleitens in klemmungslosen Kommerzialisismus zu bewahren.

Tadel ist er Fels Kaufmann, Fels ein wirtschaftlich denkender Mensch; Fels dort, wo er ausgesprochen humanitären Zielen zustreben scheint. Seiner Überzeugung nach ist die amerikanische Geschäftswelt viel leistungsfähiger als die amerikanische Regierung. Man sollte, meint er, auf die sozialen und politischen Probleme die Methoden des Geschäftsmannes, des Ingenieurs, des Wissenschaftlers anwenden.

So formuliert, so lebt er das Ideal des amerikanischen Menschen dieser Tage. Und so wirkt er in seinem amtlichen Wirkungskreis, als Handelssekretär und Handelsminister, und weit darüber hinaus Liebe, nicht so sehr für seine Person, als für seinen Typus. Niemand wird mit so viel Hingebung an die Sache gearbeitet, wie in seinem Ressort. Man glaubt an ihn und an seine völlig untheoretische Methode. Man ist überzeugt, daß er den richtigen Weg geht: den Weg zur Wirtschaftsdemokratie, die einer stetig wachsenden Anzahl von amerikanischen Bürgern einen sicheren Anteil am allgemeinen Wohlstand gewährleisten.

Hoover genießt bei weitem nicht die Popularität seines demokratischen Hauptgegners, des New Yorker Gouverneurs Alfred Emanuel Smith, mit dessen Nominierung auf dem bevorstehenden demokratischen Parteikonvent zu Houston in Texas bestimmt zu rechnen ist. Er hat sogar ziemlich viele Feinde: namentlich unter den Farmern, die es ihm nicht verzeihen können, daß er als Handelsminister den Präsidenten Coolidge in seinem Widerstand gegen das landwirtschaftliche Hilfsprogramm der Mac Kay-Haugen-Bill unterstützt hat. Aber was ihm an wirtschaftlicher Sympathie fehlt, ersetzt die Achtung dem Mann und seinem Werk, der offene einheimische Respekt vor dem Erfolg.

Regierung und erwidert darin ein Pfand mehr für die Herstellung des Weltfriedens.

Portugal vor einer neuen Revolution?

Nach Meldungen aus Lissabon hebt Portugal erneut vor dem Ausbruch einer Revolution. Das Kabinett hat sich gestern in einer außerordentlichen Sitzung...

Der Schachtel-Prozess

Zu den Vernehmungen der Angeklagten Detet und Bratanowski im Schachtel-Prozess in Moskau, 16. Juni. In den Vernehmungen der Angeklagten Detet und Bratanowski im Schachtel-Prozess...

Jaleski zur Frage der Rheinlanddräumung

Der polnische Außenminister Jaleski erklärte auf der Reise von Paris nach Warschau in Begleitung seines Ratschalters Gumbrowski das Ruhrgebiet. Ein Mitarbeiter der Rheinisch-Westfälischen Zeitung...

Kanking als neue Hauptstadt Chinas

Der Reichsminister der Kanking-Regierung hat der Generaldirektion der chinesischen Post in Peking Weisung erteilt, nach Kanking überzufahren. Die Weisung ist auch das hiesige Ministerium...

Die Japaner haben Tientsin von Banden gesäubert

Ein japanisches Bataillon hat nach dreiwöchigem Kampf Tientsin von Banden gesäubert. Das Bataillon verlor drei Tote und acht Verwundete. 8000 chinesische Soldaten wurden entlassen...

Die chinesische Nationalregierung hüpft ihre Flagge in Berlin

Der chinesische Gesandtenrat in Berlin ist von der Nationalregierung in Kanking telegraphisch angewiesen worden, auf dem Gebäude der Brand-

schafft die Nationalflagge, eine rote Fahne mit blauer Spitze und in der Mitte eine weiße Kugel, umgeben von weißen Sternen, zu hissen.

Bermischtes

Urteil im Norma-Prozess

Im Stuttgarter Weisungsprozess, über den wir bereits früher ausführlicher berichtet haben, wurde gestern das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt der Angeklagte Karzer wegen eines Vergehens der Unterschlagung...

Grubenbrand

Wie aus Kassel gemeldet wird, wurde die Gewerkschaft Friedenberg, die größte Zeche der heimischen Braunkohlewirtschaft, von einem Brande heimgesucht. Wahrscheinlich durch Selbstentzündung geriet morgens die Braunkohlezeche in Brand...

Um das Kalketenflugprojekt

Die Firma Opel-Kasselheim hat einen Korrespondenzvertrag mit dem Reichsflugzeugbauamt in Kassel über die Lieferung eines für Kalketenprojekte brauchbaren Flugzeuges geschlossen. Die Firma Opel, heisst es in der Mitteilung weiter, entwickelte in einem norddeutschen Flugzeugwerk...

Die Position Robiles

Nach der letzten Meldung aus Kinschay befindet sich die Gruppe Robiles jetzt auf 80 Grad 58' nördlicher Breite und 77 Grad 49' westlicher Länge. Über das Schicksal der sieben Leute, die von dem Eisberg mitgerissen wurden, sind bis jetzt keine befriedigenden Nachrichten vor. Die Nachricht von der Aufspaltung der drei Mann, die nach Spitzbergen unterwegs sein sollen, ist bis jetzt nicht bestätigt worden.

Ringkampf und jahrlange Lösung

In der schlesischen Stadt Tschchen habe sich ein Ringkampf vor dem Bezirksgericht zu verhandeln, der seinem Gegenstande nach ein Doppelunfallstrafrecht des Genid gebrochen habe. Es wurde wegen jahrlanger Lösung zu drei Monaten Arrest verurteilt.

Geheimnisvolle Epidemie

In Biela Polabka im östlichen Kongresspolen ist eine geheimnisvolle Epidemie ausgebrochen, die 300 Soldaten und zahlreiche Zivilpersonen er-

griffen hat. Die Krankheit äußert sich in Magenkrämpfen, Wiedererbrechen und Kopfschmerzen. Eine militärärztliche Kommission ist mit der Feststellung der Ursache dieser Epidemie beauftragt worden.

Bücherbesprechungen

* Karl Friedrich Schreiber: Joseph Martin Kraus. (Verlag Weitzmannsche Buchh., Baden). Der Verfasser unternimmt es, das Augenmerk auf einen vergessenen Meister zu lenken, der dem musikalischen Badenländern entflammt, aber in die Fremde ging, nach Schweden, und sich dort einen gesuchten Namen auch als Komponist schuf. Er war in dem gleichen Jahre (1766) geboren wie Mozart. Nun legt eine Wiederentdeckung seiner Werke u. a. in Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim ein, und sie zu fördern ist Zweck der Schrift. Ob sie gerade ihn erfüllt, erscheint aber doch fraglich. Sie ist ganz zweifellos mit großer Liebe und Sorgfalt verfaßt, verliert sich aber, um als Agitationschrift zu wirken, zu sehr in die Details, bringt ein fast zu großes und darum verwirrendes Material an Einzelheiten, die nur interessiert werden können, wenn erst einmal der Betreffende zu Entschiedenheit wieder bekannter geworden wäre. Eine knapp gefaßte Biographie mit anschließender Würdigung hervorragender Rundgebungen des Schaffens J. M. Kraus wäre sicher im neuzeitlichen Musikstreben zweckmäßiger gewesen.

* Som gefunden und vom kranken Tuberkulösen von Frau Dr. Bruhn. Verlag Parus, Damburg 36. Das Braunschweiger Buchlein wurde mit Unterstützung der Ministerien vertrieben und hat nunmehr mit der 40. Auflage eine Gesamtauflage von 400000 Exemplaren erreicht. Dieser Erfolg beruht auf der Klarheit und Einfachheit, mit der alles zusammengefaßt wird, was Lungentranke und ihre Umgebung unbedingt wissen müssen und auf der warmen persönlichen Art, den Kranken anzuhören und ihn mit Mut und Zuversicht zu erfüllen.

Wettertelegramme

aus Sachsen vom 16. Juni 1928, vorm. 8 Uhr. Dresden: Höhe 110 m. Min.: 7. Max.: 18. Niederschlag: 0,0. Temperatur: 11. Wind: W 4. Wetterzustand: Heiter. Bahndorf: Höhe 246 m. Min.: 6,1. Max.: 15,7. Niederschlag: 1,5. Temperatur: 10,3. Wind: WSW 6. Wetterzustand: Heiter. Ritzschberg: Höhe 1213 m. Min.: -1. Max.: 7. Niederschlag: 7. Temperatur: 2. Wind: WSW 3. Wetterzustand: Wolbig.

Ämtliche Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin, den 16. Juni 1928), date, and exchange rates for various currencies (18. 6., 19. 6., 15. 6., 15. 6.).

Weder geboren. Er war 1872 in Valparaiso geboren, kam bald nach Deutschland und genoss eine ausgezeichnete Erziehung in Lübeck. Seine medizinischen Studien führten ihn nach München, Leipzig, Berlin, Moskau und Jena, wo er durch führende deutsche Chirurgen eine vorzügliche Ausbildung erlangte. Nach volkstümlichem Studium trat er als Assistent bei Geheimrat Wundt in Berlin ein, kam mit ihm 1901 nach Dresden und übernahm die Stelle eines Oberarztes am Friedrichshäuser Krankenhaus. Nach einer größeren Studienreise ließ sich Wilhelm Weder im April 1905 als Spezialarzt für Chirurgie in Dresden nieder und gewann sich bald das Vertrauen weite Kreise. Wissenschaftlich hat er sich vor allem in der Chirurgie der Bauchorgane hervorgetan. Eine besondere geistige, von ihm erfundene Operationsmethode der Nierenleiden trägt seinen Namen. Bei Ausbruch des Weltkrieges stellte er sich freiwillig in den Dienst des Vaterlandes. Seine lebhafte Mitarbeit in der Röntgenpoliklinik seit dem Jahre 1906 bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit ließ ihm zum letzten Helfer werden für unzählige viele Kinder unserer Stadt. Sein edles Menschenbild, gepaart mit hohem Fähigkeiten und einem ärztlichen Können, das sich auf Laufenden zum Segen bewährte, sichert ihm ein ehrendes Gedächtnis für alle Zeiten.

Händel-Krausführung in Leipzig. Kurz vor Schluß der Spielzeit brachte die Leipziger Oper noch einmal eine Aufführung heraus: Die Rithische Reubearbeitung von Gändelbauer, Alcina. Die Oper, deren Stoff der Textdichter Antonio Marchi aus Livorno, 'Neben dem Roland' schlopfte, wurde 1735 komponiert und uraufgeführt. Ihr Hauptinhalt: der Kampf zwischen zwei Frauen, der Innereidenden und der unerbittlichen, ist selbst. Der Ritter Ruggiero ist auf einer Insel den Reizen der verführerischen Janerita Alcina verfallen, die ihre Opfer wie ein Circe in Diale verwanbelt. Seine Braut Phantome ist ihm geflohen und es gelang ihrer treuen Liebe, ihn aus den Reizen Alcinas zu befreien. Die Rithische Gändel geht zu seinen reifen Schöpfungen; sie ist von überquellendem Mitleid und barmherziger Liebe. Die Leipzig-Oper hat mit dieser Reubearbeitung, nachdem sie bereits 1925 den 'Amerikaner' in einer glänzenden Aufführung zu neuem Leben erweckt hatte, in der Gändel-

renaissance einen weiteren bedeutenden Schritt getan.

Europäische Aufführung der ersten Symphonie von Adolf Busch. Die von Generalmusikdirektor Weidbach frei aus dem Gedächtnis geleitete europäische Aufführung der ersten Symphonie von Adolf Busch erlangt in Tscheldorf einen besonderen Erfolg. Dem Komponisten und dem Dirigenten wurde anhaltender Beifall gesendet.

10. deutscher Sängerbundestag in Wien. In unseren sächsischen Gesangsvereinen steigt und sinkt es jetzt besonders eifrig und begeisterungsvoll. Rühmt sich doch der Sächsische Sängerbund, der den XX. Kreis innerhalb des großen Deutschen Sängerbundes bildet, zur Fahrt nach Wien, zu der etwa 20 000 sächsische Sänger gemeldet sind. Diese werden am Freitag, den 20. Juni, in der Hofoper an einem Vorkonzert unter Leitung von Professor Ludwigshausen teilnehmen. Von unseren Dresdner Gesangsvereinen singt überdies nur der Dresdner Liedertafel ein besonderes Stundenkonzert unter Leitung ihres ersten Liedereleiters, Kapellmeisters an der Staatsoper, Karl W. Rembaumt, und zwar am ersten Freitag, Donnerstag, den 19. Juni, im Hofsaal der Wiener Hofoper, nachmittags 3,30 bis 4,30, womit sie die sächsische Weib der Stundenkonzerte sächsischer deutscher Gesangsvereine eröffnet.

Eine neue Vereinigung deutscher Bühnen. Nach längeren Vorbereitungen ist in Berlin eine neue Vereinigung deutscher Bühnen gegründet worden, als deren Zweck in den Sätzen die Wahrung der ideellen und wirtschaftlichen Interessen unabhängiger deutscher Bühnenleiter niedergelegt ist. Die neue Vereinigung will, gestützt auf die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder, Maßnahmen einerseits gegen verdrängende Steuerbelastung und bedrückende Hemmnisse, andererseits gegen die aus veralteter Finanzdarstellung erwachsende Monopolgefahr im deutschen Theaterwesen ergreifen. Der Vorsitz der Vereinigung wurde Prof. Dr. Reinhardt übertragen.

63000 M für einen Hörsaal. Die außerordentliche Schenkung, deren sich das sächsische Institut der 18. Jahrestagung erfreut, kam kürzlich von einer Londoner Verfertigerin zum Ausdruck, auf der ein

Büchereisatz des großen Tscheldorf Operators, der einstmals im Besitz der Frau Hamilton gewesen war, den Rekordpreis von 63 000 M brachte.

Sächsische Staatsoper. Der Opernhaus, Montag, den 18. Juni, für die Donnersamer-Konzertreihe der Reihe A vom 14. Juni, im Rahmen der Juni-Veranstaltung: 'Götter' von Richard Strauss mit Wagner'scher Musik in der Fühlwarte, Irma Lerant, Marie Stern, Ludwig Gieseler, Karl Busch von den Sächsischen Bühnen in Dresden, A. G. (Wagner), Robert Wanz, Josef Androsch, Ludwig Arnold, Elvira Hubertson, Willy Haber. Musikalische Leitung: Fritz Busch, Chorleitung: Walter Meißner. Anfang 8 Uhr.

Rechtliche Verfügungen im Opernhaus. Die am Dienstag, den 12. Juni, angekündigte Rechtliche Verfügungen der Reihe A wird am Freitag, den 15. Juni, nachgeholt. Die am Freitag, den 22. Juni, angekündigte Rechtliche Verfügungen der Reihe A wird am Samstag, den 23. Juni, nachgeholt.

Die Partie des Hauptgast in der morgigen Vorstellung von 'Lohnhändler' (mit der Rolle des Hauptgast) hat der Schauspieler Schauspieler: Das Schauspiel 'Weib, Sarg und Wissenschaft' von Wolfgang Weib, dessen Aufführung am Dienstag, den 19. Juni (Anstehende A) stattfindet, ist in den Hauptrollen folgendermaßen besetzt: Richard v. Weidmann — Friedrich Wundt; Weidmann I. — Detlev Weidmann; Frau II. — Willy Wundt; Weidmann II. — Paul Wundt; Weidmann III. — Paul Wundt; Weidmann IV. — Paul Wundt; Weidmann V. — Paul Wundt; Weidmann VI. — Paul Wundt; Weidmann VII. — Paul Wundt; Weidmann VIII. — Paul Wundt; Weidmann IX. — Paul Wundt; Weidmann X. — Paul Wundt; Weidmann XI. — Paul Wundt; Weidmann XII. — Paul Wundt; Weidmann XIII. — Paul Wundt; Weidmann XIV. — Paul Wundt; Weidmann XV. — Paul Wundt; Weidmann XVI. — Paul Wundt; Weidmann XVII. — Paul Wundt; Weidmann XVIII. — Paul Wundt; Weidmann XIX. — Paul Wundt; Weidmann XX. — Paul Wundt; Weidmann XXI. — Paul Wundt; Weidmann XXII. — Paul Wundt; Weidmann XXIII. — Paul Wundt; Weidmann XXIV. — Paul Wundt; Weidmann XXV. — Paul Wundt; Weidmann XXVI. — Paul Wundt; Weidmann XXVII. — Paul Wundt; Weidmann XXVIII. — Paul Wundt; Weidmann XXIX. — Paul Wundt; Weidmann XXX. — Paul Wundt; Weidmann XXXI. — Paul Wundt; Weidmann XXXII. — Paul Wundt; Weidmann XXXIII. — Paul Wundt; Weidmann XXXIV. — Paul Wundt; Weidmann XXXV. — Paul Wundt; Weidmann XXXVI. — Paul Wundt; Weidmann XXXVII. — Paul Wundt; Weidmann XXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann XXXIX. — Paul Wundt; Weidmann XL. — Paul Wundt; Weidmann XLI. — Paul Wundt; Weidmann XLII. — Paul Wundt; Weidmann XLIII. — Paul Wundt; Weidmann XLIV. — Paul Wundt; Weidmann XLV. — Paul Wundt; Weidmann XLVI. — Paul Wundt; Weidmann XLVII. — Paul Wundt; Weidmann XLVIII. — Paul Wundt; Weidmann XLIX. — Paul Wundt; Weidmann L. — Paul Wundt; Weidmann LI. — Paul Wundt; Weidmann LII. — Paul Wundt; Weidmann LIII. — Paul Wundt; Weidmann LIV. — Paul Wundt; Weidmann LV. — Paul Wundt; Weidmann LVI. — Paul Wundt; Weidmann LVII. — Paul Wundt; Weidmann LVIII. — Paul Wundt; Weidmann LIX. — Paul Wundt; Weidmann LX. — Paul Wundt; Weidmann LXI. — Paul Wundt; Weidmann LXII. — Paul Wundt; Weidmann LXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXV. — Paul Wundt; Weidmann LXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXX. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXXI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXIV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXV. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVI. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVII. — Paul Wundt; Weidmann LXXXXXXXVIII. — Paul Wund

Ämtlicher Teil.

An Stelle des Legationssekretärs Oscar Depitz ist der Legationssekretär Hans Marcus zum Gehilfen Generalkonsul in Berlin bestellt worden.

Dresden, den 15. Juni 1928. 957 L. t 4

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Wirtschaftsministerium.

Dr. med. Scholze in Lugau ist in die Liste der Reichsärzte für Feuerbestattung aufgenommen worden. Med. 20/8 118

Ghemnis, am 9. Juni 1928.

Die Kreisbauernschaft.

Für den Beitrag zum Landlieferungsverband Sachsen sind aus dem Regierungsbezirk Chemnitz auf die Zeit vom 1. Juni 1928 bis 30. Juni 1931

1. Se. Durchlaucht Fürst Günther Alexander Johann Wilhelm von Schönburg-Waldenburg als ordentliches Mitglied.
2. Herr Rittergutbesitzer Dr. Ernst Richard Bede-Wies als Stellvertreter

genötigt worden. Einwendungen gegen die Wahl können binnen zwei Wochen nach Erscheinen der Bekanntmachung durch schriftliche oder mündliche Erklärung zu Protokoll bei der Kreisbauernschaft angebracht werden. B. B. II 20/28 119

Ghemnis, am 13. Juni 1928

Die Kreisbauernschaft.

Öffentliche Sitzung des Kreisbauernschusses zu Dresden

Freitag, den 29. Juni 1928, vormittags 11 Uhr in Sitzungssaal der Kreisbauernschaft Dresden, Johannstraße 23, I. Gesch. Kh. 1/28 m 33

Kreisbauernschaft Dresden, am 14. Juni 1928.

Für den Umbau des Bahnhofes Zwickau sollen die Erd-, Gleis-, Pfeiler- und Oberbauarbeiten zwischen km 129,70 und km 130,70 der Linie Dresden-Zwickau auf Bahnhof Zwickau vergeben werden. Es sind etwa 14 000 m³ Material einzubringen, 25 5/10 m³ Flächen mit Schotter zu überziehen, 1250 lb. m Baugleit abzugeben und 1350 lb. m Baugleit wieder anzuliefern. Bedingungen und Zeichnungen sind im Reichsbahn-Bauamt Zwickau, Reichenstraße 11, einzusehen; dort können auch das Leistungsverzeichnis und die besonderen Vertragsbedingungen, soweit der Vorrat reicht, jedoch nur 1 Stück, entnommen werden. Öffnung der Angebote am 2. Juli 1928, vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist bis 28. Juli 1928. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. 1183

Reichsbahn-Bauamt Zwickau.

Das Konturverfahren über das Vermögen der Firma Ernst Wagner & Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Auerbach i. S., Wäsche- und Schuhfabrik, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. K 19/26 1184

Antstgericht Auerbach, 13. Mai 1928.

Das Konturverfahren über das Vermögen des Schuhmachersmeister Albin Oswald Rangold in Auerbach, Sörgertstraße 20, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. K 17/26 1185

Antstgericht Auerbach, 14. Juni 1928.

In dem Konturverfahren über das Vermögen der Selma Karoline Kam geb. Wöllig in Weidendorf, jetzt in Dresden, Feldstraße 11, ist die Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände sowie zur Abänderung der Gläubiger über die Erhaltung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin auf den 10. Juli 1928, vormittags 1/2 8 Uhr vor dem Antstgericht Bischofswerda bestimmt worden. K 17/26 1186

Antstgericht Bischofswerda, 13. Juni 1928.

Über das Vermögen des Kaufmanns Arthur Zehert in Reichsbach i. S., alleinigen Inhabers der nicht im Handelsregister eingetragenen Firma Arthur Zehert, Salsitz, Am Graben 15 Handel mit Pelzwaren, Hüten und Mägen, wird heute, am 14. Juni 1928, nachmittags 1/2 4 Uhr, das Konturverfahren eröffnet.

Konturverwalter: Volkmarthier 310 f, hier. Anmeldefrist bis zum 13. Juni 1928. Schlußtermin am 20. Juli 1928, vorm. 10 Uhr. Verfügungstermin am 27. Juli 1928, vorm. 10 Uhr. Öffener Ktr. mit Ausnahmefrist bis zum 13. Juni 1928. K 15/28 b 189

Antstgericht Reichsbach i. S., 14. Juni 1928.

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Spielwarenhandlers Eugen Kaufmann in Scheibenberg wird Schlußtermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 12. Juli 1928, vorm. 11 Uhr

bestimmt. Schlußrechnung und Schlußverzeichnis liegen in der Geschäftsstelle des Antstgerichts zur Ansicht für die Beteiligten aus. Das Honorar des Konturverwalters wird auf 250 RM., die ihm zu erhaltenden Daten Auslagen werden auf 22,68 RM. festgesetzt. K 3/28 1187

Antstgericht Scheibenberg.

Das im Grundbuche für Mittelbartas Blatt 295 auf den Namen des in Rautaus befindlichen Holzhandlers Clemens Max Kersch in Rautaus eingetragene Grundstück soll am

Montag, den 6. August 1928, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,7 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 9500 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 12 050 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus dem Flurstück Nr. 245 b. Die Gebäude (Wohngebäude mit Versteckstuppen und Kellengebäude mit zwei Anbauten) befinden sich in gutem baulichen Zustande und führen die Ortsteilnummer 159 B.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 2).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 2. Mai 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 9/28 1188

Antstgericht Bischofswerda, 12. Juni 1928.

Das im Grundbuche für Alchemnis Blatt 308 auf den Namen des Fabrikarbeiters Karl Theodor Nibel in Alchemnis eingetragene, an der Schulstraße Nr. 7 in Alchemnis gelegene Grundstück soll am

Mittwoch, den 15. August 1928, mittags 12 Uhr an der Gerichtsstelle Hohe Straße, III. Stad. Saal 348, zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,4 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 12 545 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 8490 RM.; Einschätzung vom 7. August 1903. Das Grundstück ist bebaut mit einem freistehenden, zweigeschossigen Vordergebäude und einem eingeschossigen Schuppengebäude. Das Vordergebäude enthält im Erdgeschoß den Wohnraum und einen Kleinküchlein, die Kellerräume für das Vordergebäude und 5 kleine Schuppenräume, das Grundstück ist mit einem Laientaum eingezäunt, hat Vorgarten sowie Hofraum und Hintergarten; Gruben und Schuppen sind vorhanden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zweigesch. Lange Straße 3a, Zimmer 41).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 9. März 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 29/28 1189

Antstgericht Chemnitz, Abt. A 19, 9. Juni 1928

Das im Grundbuche für Geier Blatt 822 auf den Namen des Stationswagenfabrikanten Louis Alfred Rischneider in Geier eingetragene Grundstück soll

am 24. August 1928, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,4 Ar groß und nach dem Versteigerwert auf 6900 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 11 960 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Hofraum und Garten und liegt in Geier an der Kirchstraße Nr. 414 Adl. A.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 1).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. März 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 6/28 1190

Antstgericht Ehrenfriedersdorf, 11. Juni 1928.

Das im Grundbuche für Geier Blatt 6 auf den Namen des Gastwirts Robert Dengst in Geier eingetragene Grundstück soll

am 31. August 1928, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 9,1 Ar groß und nach dem Versteigerwert mit den Zubehögegenständen auf 13 450 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 13 210 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus Gebäude, Hofraum und Feld, dient dem Gastwirts- und Fleischerbetrieb und liegt in Geier an der Annaburger Straße Nr. 527.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 1).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 12. April 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 9/28 1191

Antstgericht Ehrenfriedersdorf, 11. Juni 1928.

Das im Grundbuche für Lengefeld Blatt 206 auf den Namen des Speichers Ewald Heintich Hermann Lippold in Lengefeld eingetragene Grundstück soll

am 15. August 1928, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 204 der Ortsteile ist nach dem Flurbuche, wo es die Nummer 251 führt, 7,1 Ar groß und auf 19 900 RM. geschätzt. Es liegt an der von der Landstraße Lengefeld-Angustsburg abweigenden Gemeindefstraße, welche nach dem sogenannten oberen Teile der Stadt Lengefeld führt, besteht aus einem Wohnhaus, einem Niederlagskammer und einem Wirtschaftsschuppen. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 15 000 RM.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. März 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 3/28 1192

Antstgericht Lengefeld i. G., 9. Juni 1928.

Das im Grundbuche für Taucha Blatt 11 auf den Namen des Gutbesizers Ernst Max Müller in Taucha eingetragene Grundstück soll am

Donnerstag, den 16. August 1928, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 12 Hektar 79,2 Ar groß und einschließlich Inventar nach dem Versteigerwert auf 17 750 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 15 150 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72).

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 3).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 3. April 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 2/28 b 190

Antstgericht Hadeburg, 14. Juni 1928.

Auf Blatt 328 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Firma Wilhelm Riebling, Bad Taucha, Filiale Borna, in Borna. Das Handelsgeschäft ist Zweiganzertassung der in Bad Taucha unter der Firma Wilhelm Riebling bestehenden offenen Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Wilhelm Max Riebling und der Kaufmann Clemens Hans Riebling, beide in Bad Taucha. Die Gesellschaft ist am 3. März 1906 errichtet worden. b 191

Antstgericht Borna, 15. Juni 1928.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 531, die Firma Vogtländische Metallmaschinenfabrik Feig & Co. in Falkenstein betr., eingetragen worden: Der technische Leiter Alexander Emil Ludwig Knippenberg in Gotha ist ausgeschieden. 1194

Antstgericht Falkenstein i. S., 12. Juni 1928.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 92, die Firma Eiserei-Industrie Kuno Reumeister betr.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft hat die Hadeburger Epochenfabrik Aktiengesellschaft in Hadeburg ohne Liquidation mit Aktiven und Passiven übernommen. Die Firma ist erloschen;

2. auf Blatt 107, die Firma Hadeburger Epochenfabrik Aktiengesellschaft in Hadeburg betr.: Die Firma lautet nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 8. Mai 1928 künftig: Eiserei-Industrie Kuno Reumeister Aktiengesellschaft. b 192

Antstgericht Hadeburg, 14. Juni 1928.

Auf Blatt 431 des Handelsregisters ist heute die Firma Paul Müller, Karossmaschinenfabrik in Schleitz und als ihr Inhaber der Fabrikant Ernst Paul Müller in Schleitz eingetragen worden.

Antstgericht Scheibenberg, 15. Juni 1928. 1195

Das unterzeichnete Antstgericht hat heute die Verwaltung des Nachlasses des am 21. Mai 1928 in Dresden verstorbenen Kaufmanns Paul Werle in Dresden-N. 1, Bernsdorferstr. 5 (Geldstr.) in Dresden-N. 5, Schillerstr. 49, angeordnet. Zum Nachlassverwalter ist der Kaufmann Carl Burkhardt in Dresden-N. 24, Bahndorfer Str. 31, bestellt. 3 N Reg. Eb. 13/28 1196

Antstgericht Dresden, Abt. VI, 12. Juni 1928.

Auf Blatt 20 des Genossenschaftsregisters, betr. die Genossenschaft Sangerhosen Oberlichtenau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Oberlichtenau, ist heute eingetragen worden: Die Satzung ist dahin abgeändert, daß nunmehr Gegenstand des Unternehmens ist: Kulturelle gemeinsamen Geschäftsbetrieb der Bau von Häusern zur Wohnungszweckung für minderbemittelte Genossen, sowie die Annahme von Sparanlagen. 1197

Antstgericht Franckenberg, 14. Juni 1928.

Aufgebot. Der Oberpostkassierer I. R. Ernst Hermann Schreier aus Potsdam hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des unbekanntlichen Gläubigers der im Grundbuche für Potsdam auf Blatt 63 in der III. Abteilung unter Nr. 1 eingetragenen Hypothek in Höhe von 100 Talern samt Zinsen zu vier vom Hundert und Kosten der Wiedererhebung beantragt. Als Gläubiger ist im Grundbuche II. Abteilung vom 27. Januar 1843

der Begüterte Carl Gottlob Schubert in Görden eingetragen.

Die etwa an der Hypothek Berechtigten werden aufgefordert, spätestens in dem von dem unterzeichneten Gericht auf den

1. Oktober 1928, vorm. 10 Uhr anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden. S R 20/28 1198

Antstgericht Lengefeld i. Erzgeb., 9. Juni 1928.

Der Honorarkonsul von Lettland in Dresden, Jakob Heymans, hat dieses Amt niedergelegt. Der Amtsbezirk ist bis zur Neueinsetzung des Konsulatspostens dem Lettlandischen Generalkonsulat in Berlin unmittelbar unterstellt worden.

Versteigerungsblatt, Teil I. Die am 14. Juni ausgegebene Nr. 24 enthält: Verbotung über die Einheitsbewertung und Vermögensveranlagung 1928; Vdg. über die Bildung von Ertragswertklassen und Maßnahmen zur Feststellung der Einheitswerte landwirtschaftlicher Betriebe für den zweiten Hauptfeststellungszeitraum; Vdg. über die Bildung von Ertragswertklassen und Maßnahmen zur Feststellung der Einheitswerte forstwirtschaftlicher Betriebe für den zweiten Hauptfeststellungszeitraum; Vdg. über die Bildung von Ertragswertklassen und Maßnahmen zur Feststellung der Einheitswerte von Weinbaubetrieben für den zweiten Hauptfeststellungszeitraum; Vdg. zur Durchführung der Wertermittlung u. ihres Verfahrens bei der Erbschaftsteuer für Erwerbe, bei denen die Steuerpflicht im Kalenderjahr 1928 entsteht; Bef. der Durchführungsbestimmungen zum Reichsbewertungsgesetz für die zweite Feststellung der Einheitswerte und zum Vermögenssteuerertrag für die Veranlagung 1928, sowie Bef. der Bestimmungen zur Durchführung der Wertermittlung und ihres Verfahrens bei der Erbschaftsteuer für Erwerbe, bei denen die Steuerpflicht im Kalenderjahre 1928 entsteht.

Offene Stellen für Lehrer und Geistliche.

Eine händ. Lehrstelle an der Volksschule zu Hammerdrude-Friedrichsdorf i. S. (Ortsteil D). Familienwohnung zurzeit nicht vorh. Kandidat. Befähigung erwünscht. Bewerbungen bis 7. Juli an den Bezirkskurator zu Auerbach i. S. — Neubegr. händ. Lehrstelle an der Volksschule zu Herrwigsdorf. Wohnung für verb. P. nicht vorh. Neubegr. händ. Lehrstelle an der Volksschule zu Kitzlip. Bew. bis 10. Juli an den Bezirkskurator zu Lobau. — Je eine händ. Volksschullehrerstelle in Albersoda (D), Wernsdorf (D), Carlsfeld (D), Pöhlitz (D), Sosa (D) und Bichorlau (D). Familienwohnung für alle sechs Stellen nicht vorh. Bew. bis zum 11. Juli an den Bezirkskurator zu Schwartenberg.

Aus der Landeshauptstadt.

Arbeitsmarktlage unverändert.

Auf dem Dresdner Arbeitsmarkt haben sich gegenüber der Vorwoche nach einem Bericht des Arbeitsamtes Dresden keine wesentlichen Veränderungen bemerkbar gemacht. Die Zahl der Reuanmeldungen war etwas höher als die der Abgänge. Die Arbeitsmarktlage ist jedoch im großen und ganzen stabil geblieben. Die Vermittlungstätigkeit war wieder recht lebhaft und erstreckte sich diesmal in verstärktem Maße auf Feststellungen. Die Anzahl der Vermittlungen betrug wie in der Vorwoche 3500. Gute Unterbringungsmöglichkeiten boten sich für jugendliche Kräfte beiderlei Geschlechts und für jüngere Spezialarbeiter. Arbeitsmarkt und Beschäftigung in den einzelnen Branchen waren recht unterschiedlich und fanden zum Teil unter Saisoninflüssen.

In der Landwirtschaft blieb die rege Nachfrage, besonders nach weiblichem Personal, bestehen. Der Bauergesetz war gut beschäftigt. Mangel an Raum macht sich bemerkbar. Die Arbeitsmarktlage in der Metallindustrie ist sehr uneinheitlich. Die chemische Industrie erweist sich sehr aufnahmefähig. In der Zigarettenindustrie war der Beschäftigungsgrad gut. Die Kationagenindustrie benötigt in größerem Umfange Ferienarbeiter. Im Schneider- und Schuhmacherberuf ist das Angebot an Arbeitskräften erheblich gestiegen. Die Lage für Gas- und Schantwirtschaftspersonal ist zurzeit ausgesprochen. Die geringe Entspannung auf dem Stellenmarkt für kaufmännische und technische Angestellte hat angehalten.

Zahl der Arbeitsuchenden am Wochenende: 22 912 (bisher 22 790); Unterstützte: Arbeitslosenversicherung 11 040 (bisher 10 991); Kranksicherung 2602 (bisher 2 602); Kurzarbeiterleistung 156 (bisher 214). Bei Wochenarbeitslosen wurden 1 656 (bisher 1 686) Personen beschäftigt.

* **Kunstausstellung Dresden Hauptbahnhof.** Wegen Umarbeiten befindet sich vom 15. Juni an die Kunstausstellung Dresden Hauptbahnhof vorübergehend im ehemaligen Königspavillon, Wiener Platz. Sie ist am 17. Juni umgehäuser geschlossen. Zutritt erteilt an diesem Tage die Kunstausstellung im Hauptbahnhof, Mittelhalle.

* **Sicherheitsdienst bei der Reichsbahn.** Es ist noch nicht allgemein bekannt, daß die Eisenbahnverwaltung innerhalb ihres Bereichs Polizeigewalt besitzt und daß die Eisenbahnstellen in Widerstandlungen gegen bahnpolizeiliche Anordnungen mit Strafe belegen können. Die Bahnpolizeibeamten werden nachdrücklich geschult, sich nicht etwa als Beauftragte des Publikums zu fühlen, sondern ihre Tätigkeit als Beschützer der Reisenden anzusehen. Die Reichsbahn legt Wert auf diese Festhaltung und hat unter dem Leitwort: „Die Reichsbahn schützt mit ihrer Bahnpolizei Leben und Eigentum ihrer Kunden“ in ihrer Abteilung auf der diesjährigen Jahreschau Deutscher Arbeit in Dresden neben einer Anzahl Bilder aus der Tätigkeit der Bahnpolizei auch die Figur eines ihrer besonderen Sicherheitsbeamten (Eisereifers) mit Dienstband ausgestellt. Es ist gelungen, die Tiefsicht im Eisenbahnbereich auf ein Ebenbild gegen früher herabzumindern. Den Hauptwert des Sicherheitsdienstes sieht die Reichsbahn indes nicht in der Aufrechterhaltung schon begangener Straftaten, sondern in seiner vorbeugenden und abschreckenden Wirkung, die sich in der vorerwähnten Abmilderung der Eisenbahnpolizei zeigt.

* **Reiseplan rechtzeitig besorgen.** Wer zu verreisen beabsichtigt und dazu einen Reiseplan benötigt, beantrage dessen Ausstellung rechtzeitig. Der Geschäftsplan in den Tagämtern ist zurzeit außerordentlich hart, und es kann unter Umständen vorkommen, daß sich die Ausstellung eines Reiseplans über sechs Tage hinzieht. Zur Vermeidung unnötiger Wege wird darauf hingewiesen, daß Reisepläne nur nach Vorlegung des Wohnungsmeldescheines (Einwohnerchein) und des Familien-Namensbuches bzw. des Geburtsbuches, der Heiratsurkunde oder des Staatsangehörigkeitsnachweises ausgestellt werden können. Ein aufgelegenes Lichtbild ist mitzubringen.

* **Jahreschauhauptprogramm.** Unter den Veranstaltungen der kommenden Woche ist zunächst zu erwähnen, daß am Dienstag um 18 Uhr zum ersten Male die Polizei mit einer Polizeibandvorführung auf dem Festplatz in Erscheinung treten wird. Am gleichen Tage von 19—22 Uhr findet im Hauptrestaurant ein Gelangskonzert des Dresdner „Tonnhäufers“ statt. Nach Eintritt der Dunkelheit wird auf dem Festplatz ein großes Feuerwerk abgebrannt. Am Mittwoch in turnerischen Vorbereitungen vorbehalten. Am Donnerstag wird die Jahreschau im Zeichen einer großen Sonnwendfeier leben, die auf dem Festplatz wie im Berganhangspart abgehalten wird. Von 19—22 Uhr dirigiert aus diesem Anlaß Musikdirektor Geisler ein besonderes Orchester. Am Freitag konzertiert das 1. Jäger-Bataillon, 10. Infanterie-Regiment unter Leitung von Obermusikmeister Thiele in der Jahreschau.

* **Kunstflugwettbewerb.** Am Sonntag, den 24. Juni, 16 Uhr findet auf dem Flugplatz Dörfel ein Kunstflugwettbewerb um den „Culartia“-Preis statt, für den die Sächsische Fliegerkademie Leipzig verantwortlich zeichnet. Für diese Konkurrenz haben bisher die besten sächsischen Kunstflieger ihre Nennungen abgegeben: Dr. Gullmann und Antonius Hempel auf Blümel mit SH 11 Motor, Fritz Klein auf DP 11a mit SH 11 Motor und Paul Reiche auf DS 1 mit SH 11 Motor. Dieser Wettbewerb zerfällt in zwei Teile, und zwar in ein Pflichtfliegen und ein Kürfliegen. Neben dem Kunstflugwettbewerb wird auch ein Fallschirmwettbewerb ausgetragen. Für die Teilnahme an dieser Konkurrenz wurden verpflichtet: Otto Röhl, Dresden, Otto Lauer, Leipzig, Walter Schneider, Hamburg. Diese Konkurrenten müssen bei ihrem Abflug gleichzeitig versuchen, eine Zielbande anzuführen. Der Zeitpunkt für den Abflug bildet das sich auf dem Flugplatz befindliche und deutlich sichtbare Landkreuz. Derjenige Springer, der bei seiner Landung dem Landkreuz am nächsten kommt, geht aus dem Wettbewerb als Sieger hervor.

* **Neue Straße.** Der Rat hat beschlossen, im Stadteil Rodtitz die Straße E (ab Gohlitzer

Jahreschau Deutscher Arbeit Dresden. (Die Technische Stadt.)

In der Reihe der Jahreschauen Deutscher Arbeit Dresden ist die diesjährige die siebente. Wenn, ehe sie eröffnet wurde, die Vermutung ausgesprochen wurde, daß das diesjährige Thema „Die Technische Stadt“ nur bestimmten Kreisen Anregung und Nutzen geben könne, so beweist — nachdem sie nunmehr fertig vor uns liegt — das Interesse, das sie bis in die breitesten Volksschichten findet, das Gegenteil. Wie sollte es auch anders sein können! Der Mensch von heute, nur Hauptsache angewiesen auf das Leben in der Stadt, wird nicht nur auf die mächtigste von den Problemen berührt, die das Thema angehen, das in der Jahreschau 1925 „Wohnung und Erholung“ zur Darstellung gebracht wurde, sondern auch von denen, die in der diesjährigen Gehalt genommen. Und gerade in bezug auf die technischen Probleme, die der Städtebau angeht, steht heute nicht nur der Städtebauer, sondern auch der Stadtbewohner Verhältnissen gegenüber, an die vor einem Jahrzehnt noch nicht gedacht wurde. Höfen wir nur eines von ihnen, das Verkehrsproblem, als Beispiel ins Auge, und betrachten wir es nur in seiner Auswirkung auf die Verhältnisse Dresdens, also einer mittleren Großstadt. Welche Wandlungen mußten hier in den letzten Jahren erfolgen, um die gegebenen Raumverhältnisse mit den Anforderungen des Verkehrs in Einklang zu bringen! Könnte man sich den selbst in Dresden zeitweise tosenden Straßenverkehr noch ohne die neue Verkehrsordnung denken? Erkennt man nicht, wenn man an Fußgänger sieht, wie notwendig die Regulierung seines Grundrisses war und wie erfolgreich sie angesichts der gegebenen Verhältnisse durchgeführt wurde, und folgert daraus, daß auch die demnächst beginnende verkehrstechnische Umgestaltung des Albertplatzes große Erleichterungen in der Ordnung des großen Verkehrs auf diesem Platz schaffen wird? Wenn wir auch in Deutschland noch nicht über so geradezu phantastisch anmutende Verkehrspläne nachdenken müssen, wie das in Amerika geschieht, wo man bereits Fußgängerbahnen über das Straßenniveau gelegt hat und Vorschläge ganz ernsthaft überdenkt, die diese Fußgängerbahnen auf die Obergeschosse der Häuser verweisen mit in derselben Höhe befindlichen Fußgängerbrücken als Verbindungswegen der einzelnen Gebäude, so tritt doch unweigerlich auch bei uns, vor allem in einer Residenzstadt wie Berlin, aber auch in Großstädten wie Dresden und Hamburg, München und Köln und Frankfurt, eines Tages die Frage an unsere Städtebauer und Verkehrsplaner heran, wie sie die ungeheure Verkehrsbelastung im Innern solcher Städte abwenden wollen.

Ist das Verkehrsproblem auch eines der wichtigsten im modernen Städtebau, so ist es doch eben nur eines von den ungelösten, an deren Lösung der Städtebauer der Gegenwart arbeitet und die von ungeheurer Wichtigkeit vor allem für die künftige Großstadtentwicklung sind. Nicht minder wichtig wie das verkehrstechnische ist z. B. das gesundheitstechnische Großstadtkonzept. Hier kommt die Wasser- und Abwasserreinigung und andererseits die Entwässerung in Frage; hier muß Bedacht genommen werden auf die Reinigung der Städte und darauf, daß auch den Großstädten die „Lungen“ nicht fehlen,

die Grünflächen in Gestalt von Promenaden- und Parkanlagen, von Spiel- und Sportplätzen, von Kleingärten usw. In diesen allgemeinen Aufgaben in gesundheitstechnischer Beziehung treten die speziellen in Gestalt des Kranken- und Fürsorgewesens, der Feuerlöscheinrichtungen, der öffentlichen Bäder, der Schlachthofanlagen, der Erp- und Kleinmarkthallen und wie alle die Dinge heißen, die in den Bereich einer Stadtverwaltung gehören.

Und dann denke man weiter an andere städtische Einrichtungen, die bestimmenden Einfluß auf die Entwicklung namentlich der Großstädte ausüben: an die Versorgung mit Gas und Elektrizität, an die Fernheizung, die über kurz oder lang entscheidend in die Erscheinung treten wird, und an vieles andere mehr. Alle diese Einrichtungen und Einrichtungen zusammengefaßt ergeben das Bild der technischen Stadt, wobei sich mit technischen auch kulturelle Probleme mischen. Der Kulturstand einer Stadt richtet sich nicht nur nach dem Stande der geistigen Güter, zu deren Pflege sie berufen ist, z. B. des Schulwesens und anderer Bildungsinstitutionen, der Förderung der Künste usw., sondern auch nach dem Stande ihrer technischen Volkstommenheit. Eine Stadt, die in ihren verkehr- und gesundheitstechnischen Einrichtungen und all der übrigen Einrichtungen, die in ihren Aufgabenfeldern gehören, auf der Höhe steht, ist auch eine kulturelle Stadt, auch wenn Kultur und Kunst nicht in dem Maße über die dahingebretet liegen wie in Dresden, und wir bewundern sie wie ein edles, wertvolles Kunstwerk.

Den äußeren Anlaß zu dem Thema dieser siebenten Jahreschau Deutscher Arbeit hat die Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule zu Dresden gegeben. Aus den Technischen Hochschulen erwächst uns zur Hauptsache der eine, geistige, Teil der Stadt, der uns die Städte baut; den anderen liefert uns die wertvolle Hand. Es ist das feststehende Prinzip der Dresdener Jahreschauen, daß sie hier wie dort und im Material Qualitätsarbeit liefert, deutsche Qualitätsarbeit, die noch immer ihren alten, hohen Rang in aller Welt bezieht. Das beweist erneut die diesjährige Jahreschau, die sich in folgende neun Gruppen gliedert: Elektrizität, Gas, Wasser, Verkehr und Nachrichtenwesen, Schutz für Leben und Eigentum, Ernährung und Beleuchtung, Bauwesen und die Sondergruppe der Technischen Hochschule, die sich mit Technik und Erziehung befaßt.

Hatte die Gartenbauausstellung im Jahre 1926 ihre äußere Wohnzeichen im sogenannten „Grünen Dom“ und die vorjährige, die dem Papier und seiner Verarbeitung galt, das ideale im „Sprechenden Raum“, der auch der diesjährigen erhalten geblieben ist, so befaßt die Ausstellung „Die Technische Stadt“ als weithin sichtbares Symbol das „Angelhaus“. Auch wenn diese neuartige Gebäudeform, die nur den vierten Teil des Grund und Bodens in Anspruch nimmt, den ein Normalhaus gleichen Inhalts beansprucht, keine Aussicht auf Einführung in den Städtebau haben sollte, so darf sie doch als ein bewundernswertes Beispiel für den hohen Stand der Gegenwartstechnik angesehen werden.

— Brookes, The political future of South Africa. (Z. 8. 545)

* **Strohsperrungen.** Wegen Einbaues der Vollabellens werden die Scheffelstraßen zwischen Wallstraße und dem Altmarkt vom 18. Juni und wegen Kleinstenpflasterung die Ulrichstraße im Stadteil Volkswitz zwischen Grund- und Wallstraße vom 25. Juni ab auf die Dauer der Arbeiten für den Jahre- und Heilverkehr gesperrt.

* **Kutscherebene Straßenperre.** Nachdem die Kanalbauarbeiten beendet sind, wird die gesperrte Kutscherebene Straße für den gesamten Verkehr wieder freigegeben.

* **Gründungsfeier.** Seit einigen Wochen treibt ein junger Mann auf diesem Friedhof sein Unwesen. Er grabt hinter Grabsteinen verbotene Gruben bei der Grabpflege und flucht im nächtlichen Dunkel in alten, schwerwiegenden Wägen von mittlerer Größe mit blondem Haar, der diese Diebstähle auch eingeklinkt hat. Sein Versteck liegt bei allen Friedhofverwaltungen zur Ansicht aus. Verhaftung wolle in jedem Falle Angelegenheit.

* **Zuschlagverfahren vor dem Schöngericht.** In der letzten Schöngerichtssitzung wurde am Freitag gegen den 44-jährigen Wladimir J. Wapnik Strafe von 10 Jahren Zuchthaus wegen verübten Totschlags verhängt. Er hatte im März d. J. im Verlauf eines Streites mit seiner Ehefrau, die ihm 14 erdbeerartige Wunden durch Dammschläge auf den Kopf beibrachte, die unglückliche zum Tode verurteilt. Er hatte im März d. J. im Verlauf eines Streites mit seiner Ehefrau, die ihm 14 erdbeerartige Wunden durch Dammschläge auf den Kopf beibrachte, die unglückliche zum Tode verurteilt.

Sächsische Landesbibliothek (Japanisches Palais).

Geöffnet werktäglich von 1/2—3 und 4—7 Uhr. Die vom 18. bis 23. Juni im Lesesaal ausgestellten Neuwerbungen. (Verzeichnis Nr. 24. 1928.) Bei Bestellungen ist die hinter jedem Titel in Klammern stehende Stanbnummer mit anzugeben.

- Allgemeine und außerdeutsche Geschichte und Geographie.**
 - Ramus, *Sonderung der Rassen.* (Z. 8. 443.)
 - Schnee, *Nationalismus und Imperialismus.* (Z. 8. 582.) — *The Journal of John Mayna.* (Z. 8. 569.) — *Wannmann, Das Postwesen in Babel unter dem Kaufmännischen Direktorium.* (1682—1798.) (Z. 8. 537.) — *Giglio, Militia ed eserciti d'Italia.* (Z. 8. 76.) — *Bretholz, Befehl- und Dienstbuch zur böhmisch-mährischen Geschichte.* (Z. 8. 790.) — *Siegl, MitGeger in seinen Gesetzen und Verordnungen.* (Z. 8. 790.)
 - Bato, *Die Juden im alten Wien.* (Z. 8. 490.)
 - Sigerus, *Elebenbürgisch-sächsische Kirchenburgen.* 5. Aufl. (Z. 8. 397.) — *Alum, einwärtiger Beichttrakt.* (Z. 8. 5737.) — *Graham, Russia in Division.* (Z. 8. 173.) — *Die Wolgadeutschen im Brasilianischen Staate Patana.* (Z. 8. 315.) — *Gumbert, Konstantinopel—London—Smyrna.* (Z. 8. 6635.) — *Wisser, Jovschen Raro-Rorum und Jinduhuf.* (Z. 8. 552.)

— Brookes, The political future of South Africa. (Z. 8. 545)

- 2. Deutsche Geschichte und Geographie.**
 - von Boetticher, *Der Adel des Ostpreussischen Reiches vom Ende des 14. u. 15. Jahrh.* (Z. 4. 76.) — *Wichtige Bücher über das Auslandsdeutschum (1919—1927).* (Z. 8. 6378.) — *Cramer, Stadtbuch der Stadt Friedberg a. Lucra.* (Z. 4. 63.) — *von Eymern, Die Reichsbank.* (Z. 8. 577.) — *Festschrift zum 350-jähr. Bestehen des Städt. Hennebergischen Gymnasiums in Schellenberg 1577—1927.* (Z. 8. 390.) — *Follers, Das Bauerndorf im Kreise Herzogtum Lauenburg.* (Z. 8. 6675.) — *Staff, Geschichte des Reiches Alfeld.* (Z. 4. 77.) — *Wolff, Die Lage der Reichsanlagen und Vorschläge zur Verbindung der öffentlichen Finanzwirtschaft.* (Z. 8. 579.) — *Ragel, „Amazonen“ Erinnerungen aus der Werdelt dreier Matinen.* (Z. 8. 1049.) — *Die Ribellionen von hoher Genauigkeit.* I—II. 1923. (Z. 4. 609.) — *Wörig, Sächsische Beiträge zur Deutschen Wirtschaftsgeschichte.* (Z. 4. 45.) — *Sauer, Alt-Preußen.* (Z. 4. 83.) — *Schmidt, Das Leipziger Weisheit.* (Z. 8. 204.) — *Wolff, Maria Schmid, Jüdische Geschichte der Stadt Pössa.* (Z. 8. 519.) — *Stöpel, Geschlechter kommen und gehen. Versuch einer Geschichtlichen Ethik.* (Z. 8. 1605. Bb. 1.) — *Das Werk des Untersuchungsamtes der Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung u. des Deutschen Reichstages 1919—1923. Reihe 4: Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs.* I. 1918. Bb. 7. 1. (Z. 8. 714.)
- 3. Zoologie, Philosophie, Interieur.**
 - Röhner, *Um die Gemeinde.* (Z. 8. 474.) — *Riesen, Jesus und die Heiligkeit.* (Z. 8. 274.) — *Ritschl, Theologische Briefe an Martin Kater.* (Z. 8. 102.) — *Christliche Stimmen zum päpstlichen Rundschreiben über die Einigungsfrage der Kirchen.* (Z. 8. 341.) — *Lehmann, Psychologie der Individualitäten.* (Z. 8. 384.) — *Spann, Der Schöpfungsplan des Geistes I.* (Z. 8. 1470.) — *Berner, Stabell Ende u. die Kultur der Gegenwart.* (Z. 8. 494.) — *Findlay, The foundations of education.* II. (Z. 8. 410.) — *Frank, Das schaffende Kind.* (Z. 4. 62.) — *Sabuga, Beiträge zur Entwicklung des Volksschulwesens in der Provinz Westfalen 1815—1848.* (Z. 8. 343.) — *Sneddon, What's wrong with American education?* (Z. 8. 405.)

- 4. Rechts- und Staatswissenschaft.**
 - Arbeitsgerichtsgejetz v. 23. Dez. 1926.* Erlaut. v. Blotow u. Jochims. (Z. 8. 555.) — *Beiträge z. ausländischen öffentl. Recht 1—4.* (Z. 8. 686.) — *Entwurf eines griechischen Strafgesetzbuchs.* Überl. u. eingel. v. Benizos. (Z. 8. 321.) — *von Roerber, Keine Ergebnisse unter Strafgesetzen.* (Z. 8. 553.) — *Das Richteramtgejetz.* Erlautet von Woz. (Z. 8. 548.) — *Stammeler, Deutsches Rechtsleben.* I. (Z. 4. 582.) — *Fergfelder, Die Goldprägung als eine Million der Nationalökonomie.* (Z. 8. 40 Bb. 14.)

5. Mathematik, Medizin, Naturwissenschaften, Technik.

Poste, Schup- und Heilverbände im Sport. (Z. 8. 587.) — *Rachmanoff, Die wissenschaftlichen Grundlagen der Psychoanalyse.* (Z. 8. 516.) — *Nichm, Prüfung von Pflanzen-schupmitteln im Jahre 1919—1923.* (Z. 8. 198.) — *Auto und Straße.* Handbuch für den modernen Straßenbau und Automobilismus. Hrsg. von Krüger. (Z. 8. 355.)

6. Sprache, Literatur.
Miller, Österreichisch-Deutsches Wörterbuch. (Z. 8. 1317.) — *Beiträge z. deutschen Sprachgeschichte.* Festschrift zur 200-jährigen der Deutschen Gesellschaft in Leipzig 1797—1927. (Z. 8. 167.) — *Hanford, A Milton handbook.* (Z. 8. 544.) — *Pickard-Cambridge, Dithyramb tragedy and comedy.* (Z. 8. 360.)

7. Kunst.
Boellius, Johann Friedrich Höder 1826 bis 1896. (Z. 4. 69.) — *Ruisch, Die Hertenbergschen Oberbach.* (Z. 8. 1272.) — *Ray, Die sächsischen Siegel.* (Z. 4. 74.) — *Quellen-schriften z. Geschichte der Barockkunst in Rom.* 1: Die Kunsttätigkeit unter Urban VIII. Von Pollat. (Z. 8. 1146.) — *Der Maler Christian Schab.* Mit Einl. v. Osborn. (Z. 8. 549.) — *Schädel, Unter Vieben Frauen Kirche zu Wittenburg a. N.* (Z. 4. 326.) — *Schurter, Ein eingerichtete Erleuchtungshaus.* (Z. 8. 394.) — *Weidel u. Runke, Das Kloster Unter Vieben Frauen in Wittenburg.* (Z. 4. 326 Bb. I, 2.)

8. Vermischtes.
Rasperey, Reifende Menschen und Menschheitsbildung. (Z. 8. 592.) — *Mauritz, Der junge Mensch.* (Z. 8. 545.) — *Beiträge der Bibliothek Harburg 1925—1926.* Hrsg. v. Sarg. (Z. 8. 666.) — *Engelbrecht, Deutschlands Apfelsorten.* 1—89. (Z. 8. 374.) — *Sage, Die Musikwissenschaft der Frau Piper.* 2. Aufl. 1921. (Z. 8. 303.)

9. Musik.
Witterling, Im Anfang war der Tofal. (Mus. A 976/25.) — *Pull und Lakod 1—4.* (Eph. mus. 2161.) — *Spemann, Harmonien und Dissonanzen.* (Mus. A 618/6.)

10. Musikalien.
 Album zweier Romanen u. Volklieder für eine Singst. u. Klavier. Bb. 1. 2. (Mus. 1 K 226.) — *E. Anders, Diogenes-Fant.* 2. Teil. Bb. 48. (Mus. 10636 P 2.) — *A. A. Berger, Konzert f. Horn u. Orch.* Bb. 28. Kl. A. (Mus. 10998 O 1.) — *R. Brunner, 20 Heine Lieder.* m. Klavier. (Mus. 11604 K 1.) — *Carlino, Nuevo-Telesco, La Bandrago.* Musikstudie in 2 Akten. Kl. A. (Mus. 11579 F 1.) — *Dreißel, Sonate C-Dur f. Klavier.* (Mus. 11607 T 1.) — *A. Ebel, 3 Lieder f. Männerchor.* Bb. 35. Part. (Mus. 10661 H 1.) — *Eccard, Gesell. Lieder* zu 5 Stimmen. 2. 1. neu in Part. von Fr. von Baugnern. (Mus. 1087 E 3.) — *Fährmann, Abreise- und Liebeserzählung.* 10 Orgelstücke. Bb. 66. (Mus. 8520 U 22.) — *R. Frey, 9 neue Tanzspiele f. Schule u. Haus.* Bb. 76. (Mus. 9840 T 3.) — *Fride, 3 vollständige Lieder f. Männerchor.* Bb. 90. Part. (Mus. 10025 H 9.) — *Guttmann, 4 Lieder, Kinderlieder.* Bb. 5. 1 u. 2. Hrsg. v. Deutschen Arbeiterjugendbund. (Mus. 1 X 493.) — *Gaus, 2 Kanonische Motetten f. gem. Chor.* Bb. 75. Part. (Mus. 10076 E 4.) — *Häbler, 2 Sonaten f. Klav. u. Violine od. Viol. Kontrab.* von H. Häbler. (= *Wagner Musikarchiv* 11.) (Mus. 1 B 150.) — *R. Haydn, Missa (D-moll) in tempore adventus et quadragesimae Romp.* 1794. Hrsg. v. A. W. Hoffst. Orgelpart. (Mus. 3403 D 4.) — *H. Herrmann, Toccatina gotica f. Klav.* Bb. 16. (Mus. 11561 T 1.) — *H. Herrmann, 6 Stücke für Orgel.* Bb. 25. (Mus. 11561 U 1.) — *Hindemith, Kammermusik Nr. 5 (Streichquintett).* Bb. 36 Kl. 4. Part. (Mus. 11459 O 4.) — *Ope-Rodent, 2 Kammerwerke f. Flöte u. Violoncell.* Bb. 4. (Mus. 10979 P 1.) — *Jeisinghaus, Suite f. Piano.* solo. Bb. 14. (Mus. 11580 T 1.) — *Jirásk, Sonate f. Piano solo.* Bb. 30. (Mus. 11407 T 3.) — *Kreisel, 4 Gesänge nach alten Gedichten f. Mezzofop. u. Klav.* Bb. 53. (Mus. 11515 K 3.) — *H. Kottl, Sonate f. Flöte, Viola da gamba u. Bass continuo.* Bearbeit. von Chr. Döbereiner. (Mus. 2159 Q 1.) — *Mossolow, II. Sonate pour Piano op. 4.* (Mus. 11586 T 1.) — *Roepel, 2 Gesänge für Klavier.* m. Orch. Kl. A. (Mus. 10621 J 1.) — *Reutter, 8 russische Lieder für 1 Singst. u. Klav.* Bb. 21. (Mus. 11525 K 1.) — *Rejzemann, Russische Rompenzionen.* Klaviermusik. Bb. 1. (Mus. 1 T 164.) — *R. Rosenthal, 10 Charakterstücke für Klavier.* (Mus. 9024 T 3.) — *Wotter, Klavierstücke.* Bb. 17. (Mus. 11426 T 3.) — *Rüding, Suite in E-Moll f. Klav. u. Viol.* (= *Wolff u. Gaus* 100.) — *Wolff, 1 B 123.* — *Rüding, Ruffe f. vierstimm. Chor u. Orgel.* Bb. 23. (= *Musica orant* 21.) (Mus. 1 D 72.) — *H. Schmid, 4 Lieder.* (Mus. 9925 H 8.) — *H. Schüb, Quartett von der Auferstehung Jesu Christi.* Hrsg. von H. E. Huber. Part. (Mus. 1479 D 20.) — *E. Schulhoff, 5 Etudes de Jazz* p. Piano solo. (Mus. 11452 T 7.) — *Strawinsky, 3 histoires pour enfants* p. chant et piano. (Mus. 10649 K 2.) — *A. Tcherapine, II. Sonate p. Violoncell et Piano.* op. 30. (Mus. 11496 R 1.) — *H. Weber, 5 Stücke f. Orch.* Bb. 10. Part. (Mus. 10677 N 1.) — *H. Webig, Chorantate.* Bb. 2. Kl. A. (Mus. 11606 G 1.) — *Wehrli, Lebenslauf (Vollertin) f. Männerchor u. Orch.* Bb. 15. Kl. A. (Mus. 11590 G 1.) — *Wehrli, Von einer Wanderung.* 22 Heine Klavierstücke. Bb. 17. (Mus. 11590 T 2.) — *Welleck, Suite f. Viol. u. Kammerorch.* Bb. 38. Part. (Mus. 10730 O 1.) — *Willemer, Concerto f. Streichorch.* Bb. 37. Part. (Mus. 10619 N 1.)

Citroën
 spricht: Citroën
 Das beste 6-PS-Automobil in allen Ausführungen
 Preis ab Werk Köln-Rhein
 von M. 4250.— an
Fritz Schlee, Aktiengesellschaft
 Dresden-A. 360
 Leubnitzstr. 17 Sidenstr. 8.

Volkswirtschaft.

Geldmarkt und Börse.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt schreibt in ihrem Wochenbericht u. a.: Der Rückgang an den deutschen Effektenbörsen hat wiederum eine einseitige Richtung...

Der Ausgleichsanspruch des Grundstücksverkäufers gegen die gutgläubigen Erwerber.

Von Amtsgerichtsrat Dr. Hermann Spald, Pirna.

Das Reichsgericht hat in dem Urteile des 6. Zivilsenats vom 30. 1. 1928 (RGZ. Bd. 119 S. 133) demjenigen, der sein Grundstück vor dem Inkrafttreten des Aufwertungsgesetzes...

Auch bei Kaufverträgen, die nach der Stabilisierung der deutschen Währung zustande gekommen sind, kann der Ausgleichsanspruch...

Der Ausgleichsanspruch des Verkäufers gegen den Käufer geht nicht etwa auf völlige Befreiung von der Aufwertungslast...

Frage spruchreif werden kann, ob durch die vom Verkäufer zur Erfüllung des Aufwertungsanspruchs des früheren Hypothekengläubigers...

Die Preise verstehen sich für einhundert Kilogramm...

Kraft, Gesundheit, Frohsinn, Geisterfrische ziert den Tiroler. Südtiroler Weiß- und Rotweine. C. Spielhagen.

Rundfunkspielplan. Mitteldeutsche Sender Dresden u. Leipzig. Sonntag, den 17. Juni 1928.

Produktenbörsen zu Dresden. Amtliche Notierungen am 15. Juni 1928.

Berliner Börse.

Die gestrige Berliner Börse begann in etwas schwächerer Haltung. Die Tendenz war jedoch nicht einseitig. Im allgemeinen blieben sich die Kursveränderungen in engen Grenzen.

Die sächsischen Börsen.

Dresden. Bei weiter geringer Abgeschlossenheit waren die Kurse gestern ziemlich gut behauptet.

Leipzig.

Am der gestrigen Leipziger Effektenbörsen waren Spezialwerte wieder Mittelpunkt lebhaften Interesses. Das kam in mehrerer Hinsicht...

Berliner Börse (cont.)

Die gestrige Berliner Börse begann in etwas schwächerer Haltung. Die Tendenz war jedoch nicht einseitig.

Die sächsischen Börsen (cont.)

Dresden. Bei weiter geringer Abgeschlossenheit waren die Kurse gestern ziemlich gut behauptet.

Leipzig (cont.)

Am der gestrigen Leipziger Effektenbörsen waren Spezialwerte wieder Mittelpunkt lebhaften Interesses.

Dresdner Kurse vom 15. Juni. Deutsche Staatspapiere, Wertpapiere, Stadtanleihen, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten.

Dresdner Kurse vom 15. Juni (cont.). Deutsche Staatspapiere, Wertpapiere, Stadtanleihen, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten.

Dresdner Kurse vom 15. Juni (cont.). Deutsche Staatspapiere, Wertpapiere, Stadtanleihen, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten.

Dresdner Kurse vom 15. Juni (cont.). Deutsche Staatspapiere, Wertpapiere, Stadtanleihen, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten.

Infolge Übertritts des Stelleninhabers in den Ruhestand ist eine

Polizeioberwachmeisterstelle

am 1. Oktober 1928 zu besetzen.
Mit der Stelle ist das Amt eines Stellvertretungsbeamten verbunden.
Befolgung nach Gruppe 15 e der B.D. Dienstklasse B. Probezeit sechs Monate.
Die Stelle ist Versorgungsamtverwaltern vorbehalten. Familienwohnung ist vorläufig nicht vorhanden. Geeignete Bewerber wollen Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 15. Juli beim Unterzeichneten einreichen.

Stösa, am 14. Juni 1928.
Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeister. 1199

Freitag, 22. Juni, abends 7/8 Uhr
im Linckeschén Bad, bei jeder Witterung

DRESDNER ORPHEUS

Chöre v. Volkman, Zöllner, Studentenlieder
Leitung: Siegmund Wittig 1175
Mitw. Kap. 4. Fahrabt. (Obermusikstr. Göhle)
Karten 1 M. b. F. Ries u.a. / S. Anschläge

Schwester, 37 J., in der Diakonissenanst. Dresden ausgeb., in der Krankenpflege durchaus erfahren, konst. gepr., 14-jähr. Tätigkeit, darunter 10 J. völlig selbständig, sucht wieder leitende Stellung als Gemeindefürsorge od. Leiterin eines H. Krankenheuses, ev. auch geeignete Privattransepfl. für 1. Aus. od. später. Gest. C. u. S. F. an die Geschäftsst. d. Stg. 1200

Jahresversammlung des Hilfsvereins für Geistesfranke im Freistaate Sachsen

am Montag, den 25. Juni 1928, nachm. 2 Uhr
in Chemnitz, Herrenhellenstr., Dresdenstr. 178.

Tagesordnung:
2-3 Uhr: Aufsichtsratsberichterstattung.
3 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

1. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Wunne-Chemnitz: „Die soziale Bedeutung der Katalanbehandlung der Paralytiker und die Betreuung der behandelten Paralytiker.“ 1171
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Sonstiges — Führung durch die Anstalt.

Der Vorsitzende
Geh. Rat Dr. Ademann.

Lugturnm bei Niedersedlitz

Ruf 2816

Der herrlichste Familien- und Vereinsausflugsort — Park, Gesellschaftssaal und Aussichtsturm mit unübertroffener Fernsicht.

Eine halbe Stunde von Station 12 und 13

Kostenlose Feuerbestattung

bei Monatsbeiträgen von 30 bis 180 Pf. durch die Deutsche Feuerbestattungskasse

FLAMME

932

Zweigst. Ostsachsen Neumarkt 4, 1 — Ruf Nr. 26234



35 Ausstellungshallen

Gas, Wasser, Elektrizität als Lebensquellen der Großstadt — Hoch- und Tiefbau — Beleuchtung und Heizung — Gewerbliche Großbetriebe — Nachrichtenwesen — Verkehrswesen — Schutz für Leben und Eigentum — Kunst und Unterhaltung — Der sprechende Film — Stahlhaus

Das erste Kugelhaus der Welt

Das Kugelhaus-Café ist eröffnet!

Tägliche Veranstaltungen:
16-18 Uhr Konzert auf dem Konzertplatz.
19-22 Uhr Konzert (Leitung: Musikdirektor Feiersitz).
12-21 Uhr Lichtspiele: Vorführung von Fach- und Werbefilmen.
16 u. 19,30 Uhr Der sprechende Film. Mitwirkende: Erich Ponto, Kammerjäger Zottmayr, Paul Beckers.

Der Lautsprecher im Kugelhaus.
Tri-Ergon-Schallplatten-Konzert der Mirag — Vorträge — Meldungen des W. T. B.

Vergnügungspark, geöffnet bis 1 Uhr nachts:
Konzertgaststätten — Große Tanz- und Unterhaltungsunternehmungen — Kintodeck — R. A. Müllers Spielzeughalle.

Sonderveranstaltungen:

Montag, 18. Juni	16-18 Uhr	Konzert der 4. Fahrabteilung (Leitung: Obermusikmeister Göhle).
Dienstag, 19. Juni	18-19 Uhr	Polizeihundevorführung auf dem Festplatz.
Mittwoch, 20. Juni	19-22 Uhr	Gerangkoncert des „Dresdner Tannhäuses“.
Donnerstag, 21. Juni	19-20 Uhr	Nach Eintritt der Dunkelheit: Großes Abendfeuerwerk auf dem Festplatz.
Freitag, 22. Juni	19-20 Uhr	Vorführung von Turnerinnen der Deutschen Turnerschaft.
	19-22 Uhr	Elitekonzert (Leitung: Musikdirektor Feiersitz).
	21. Juni	Sonnenwendfeier auf dem Festplatz u. im Vergnügungspark.
	16-18 Uhr	Konzert des 1. Jäger-Bataillons 10. Infanterie-Regiment (Leitung: Obermusikmeister Thiele).

Große Völkerschau Große Geldlotterie (Lose 50 Pf.)
Dauerkartenpreise: 15, 12, 6, 3 Mk. Eintrittspreise bis 18 Uhr 1,50 Mk. Kinder 1 Mk., ab 18 Uhr allgemein 50 Pf. 1172

Hotel Bristol, Bismarckplatz 5
Dienstag, 19. Juni, abends 7 Uhr

Vortrags-Abend

Schüler von
Prof. Walther Bachmann.

Eintrittskarten: 1,65 RM. (incl. Steuer).
Musikhaus Frey, Bismarckplatz 1a und am Saaleingang. 1174

Lieferant vieler Staats- und Gemeindebehörden u. Krankenanstalten in Reform-Messing und Kinderbetten, 1a Stahl- u. Auflegematt., Divans etc. in nur bester Ausführung an höchsten Preisen bei reicher Auswahl (Lieferung auch a. Priv.)

DRESDENIA

Neustädter Markt 1 u. Waisenhausstrasse 27.
Fabrik: Poppitz 2. Tel. 5519

Infolge Steigerung der Gesteinskosten ist bei Neuanfertigung eine Erhöhung der Preise für

Beleuchtungskörper

unbedingt erforderlich. Wir besitzen ein reichhaltiges Lager und verkaufen in den Monaten Juni und Juli noch zu bisherigen sehr billigen Preisen. Bei Bedarf bitten wir um baldigen Kauf.

Kretschmar, Bösenberg & Co.

Lampen- und Kronleuchterfabrik
Serrestraße 5 1126

Tagestheater.

Sonntag, 17. Juni
Staatstheater.

Cyrenhaus
Außer Anrecht: Zannhäuser. (Dr. S.-B. Nr. 45-104.) Anfang 7/8 Uhr Ende nach 11 Uhr.
Montag (für die Donnerstag-Anrechtinhaber der Klasse B vom 14. Juni): Elektra. (Dr. S.-B. Nr. 105-185.) Anfang 7/8 Uhr Ende 10 Uhr.

Schauspielhaus.
Außer Anrecht: Penhion Schiller. (Dr. S.-B. Nr. 2010-2149.) Anfang 7/8 Uhr Ende 10 Uhr.
Montag (Anrechtinhaber der Klasse A): Händes Er, daß Conscience sich richtig verhält? (Dr. S.-B. Nr. 2150-2204.) Anfang 7/8 Uhr Ende 10 Uhr.

Alberttheater.
So ein Käbel (Das Extempore). (Dr. S.-B. Nr. 1 Nr. 301-700, Nr. 2 Nr. 151-200; Dr. S.-B. Nr. 5491-5590.) Anfang 7/8 Uhr Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Der Star. (Dr. S.-B. Nr. 1 Nr. 5001 bis 5100, 3901-4100, 1201

Die Komödie.
Hänsel von der Jagdband. (Dr. S.-B. Nr. 5681-5730.) Anfang 7/8 Uhr Ende 10 Uhr.
Montag: Hänsel von der Jagdband. Abends. A. 11. (Dr. S.-B. Nr. 5731 bis 5780.) Anfang 7/8 Uhr Ende 10 Uhr.

Residenztheater.
Die leichte Fledermaus. Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr.
Montag: Die spanische Fliege. (Dr. S.-B. Nr. 1 Nr. 2201-2300.) Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.
Nachmittags 1/2 4 Uhr (ermäßigte Preise) und abends 8 Uhr: Gastspiel des Berliner Theaters des Westens: Der Herzog und die Gänderin. Ende 6 Uhr.
Montag: Der Herzog und die Gänderin. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dein Spargroschen



gehört in die

Sparkasse

des Konsumvereins!

Dort arbeitet er in deinem Interesse!
Die Spareinlagen werden verzinst
6 kurzfrist. Kündigung mit 6 monat. Kündigung mit 6 auf 3 Jahre unentziehbar mit

5% 6% 7%

Einzahlung in allen Verfeilungstellen

Konsumverein

Vorwärts

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Am 11. Februar 1928 haben wir mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde den Gläubigern unserer Pfandbriefe alter Währung der Serien 1-12 eine Abfindung in Höhe von 18% in der Weise angeboten, daß auf diese Abfindung die im Jahre 1927 in 4 1/2% Liquidations-Gold-Hypotheken-Pfandbriefen Reihe 9 bereits gewährte Teilausschüttung von 10% an die Pfandbriefgläubiger alter Währung der Serien 1-12 in Anrechnung kommt. Dieses Angebot ist am 20., 23. und 29. Februar 1928 im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht worden. Die innerhalb der Frist von 3 Monaten bei dem Staatsvertreter unserer Bank gegen das Abfindungsangebot eingegangenen Widersprüche betrafen sich auf 0,37% der sämtlichen, bei der Verteilung zu berücksichtigenden Goldmarkensprüche. Das Abfindungsangebot gilt daher nach Artikel 85 der Durchführungsvorordnung vom 29. November 1925 als von allen Gläubigern angenommen.

Die Frist für die Einreichung der Anteilrechnungen, die nach der vorerwähnten Bekanntmachung vom 11. Februar 1928 abgelaufen ist, verlängern wir hiermit bis 31. Juli 1928. Die Vorlegung der Anteilrechnungen kann bis dahin noch geschehen bei unserer Kasse Dresden-A., Ringstr. 50, sowie bei allen Zahl- und Vertriebsstellen. Soweit die Anteilrechnungen bis 31. Juli 1928 nicht eingereicht worden sind, wird die Hinterlegung des auf sie entfallenden Anteils nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Abdruck der obenerwähnten Bekanntmachung sowie Einreichungsformulare sind durch uns kostenlos zu beziehen und werden auch von den Bankstellen verabfolgt. 1201

Dresden, den 11. Juni 1928.

Sächsische Bodencreditanstalt.



Dresdner Gross-Tanz-Diele

Dresdens 1. Sinfonie-Jazz-Orchester
Leitung: Otto Ruhl

Waldschlösschen-Terrasse

1175

Die 1000-Flammen-Kugel!

Morgen Sonntag 5 Uhr | Die bekannte Ballechau
Mittwochs 8 Uhr
Sonntags ab 4 Uhr Garten-Freikonzert.

Sächsische Staatszeitung

Einzelne Nummern 15 Pf.
in Dresden-N. in der Geschäftsstelle, Or. Zwingerstraße 16,
beim Buchhändler G. Feincke, Annenstraße 12 a,
beim Bahnhofsbuchhändler im Hauptbahnhof,
in Dresden-N. beim Bahnhofsbuchhändler im Neustädter Bahnhof.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Fr. K. Pöppelert Hans Hubert in Leipzig. — Gestorben: Frau Helene Koch geb. Hartlieb (63 J.) in Dresden-Blasewitz; Frau Anna Marie Semolinski geb. Weigelt, Badermeister-Wwe. (76 J.) in Dresden-Friedrichstadt; Fr. Witzellfabrikanten Emil W. Kunzsch in Preital-Boischappel ein Sohn (Wolfgang); Fr. Dr. med. Gottlieb Pfeunigsdorf (63 J.) in Köhlig-Grenzberg b. Leipzig; Fr. Maschinenfabrikant Ernst Hertel (77 J.) in Leipzig.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalausgabe ist die Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Siede in Dresden.